

GEMEINDERAT

An den Einwohnerrat  
Neuhausen am Rheinfall

Neuhausen am Rheinfall, 9. Dezember 2014

**Beantwortung der Kleinen Anfrage von Einwohnerrat Marcel Stettler betreffend Public Private Partnership - neue Entwicklungen in der Schweiz<sup>1</sup>**

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Public Private Partnership bezeichnet die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Privatwirtschaft und öffentlicher Hand bei der Bewältigung öffentlicher Aufgaben. Es stellt eine grundsätzlich prüfenswerte Variante dar, wie öffentliche Aufgaben finanziert, organisiert und erfüllt werden können. Dabei darf diese Variante aber nicht dazu benützt werden, die zwingenden Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens oder das (öffentliche) Personalrecht auszuhebeln, um so zu günstigeren Bedingungen die staatliche Leistung zu erbringen.

**Zu den einzelnen Fragen:**

**Frage 1:**

*Ist dem Gemeinderat diese Form der Zusammenarbeit bekannt?*

Dem Gemeinderat ist diese Möglichkeit für eine Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und Privaten bekannt. Der Gemeindepräsident erhält regelmässig den Newsletter des Vereins PPP Schweiz. Auf der Homepage dieses Vereins (vgl. [www.ppp-schweiz.ch/de/](http://www.ppp-schweiz.ch/de/)) finden sich eine Vielzahl von interessanten Hinweisen.

---

<sup>1</sup> Der Gemeinderat hat mit der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage zugewartet, da der Gemeindepräsident am 25. November 2014 eine Tagung zum Thema Public Private Partnership besuchen wollte, um sich den neusten Wissenstand anzueignen. Die Basler & Hofmann und die Inoversum AG als Veranstalterinnen mussten den Anlass jedoch wegen einer ungenügenden Zahl von Anmeldungen kurzfristig absagen.

**Frage 2:**

*Sind Projekte im Sinne von PPP schon geprüft worden?*

Fundiert sind Projekte bisher noch nie geprüft worden. Als erste, aber bald wieder verworfene Idee sind beim Alters- und Pflegeheim Rabenfluh solche Überlegungen angestellt worden.

**Frage 3:**

*Wurden schon PPP-Projekte eingereicht?*

Nein. Immerhin ist darauf hinzuweisen, dass die Photovoltaikanlage der EKS AG auf den Dachflächen der Schulanlage Gemeindewiesen verschiedene typische Eigenschaften aufweist, welche ein PPP-Projekt charakterisieren.

**Frage 4:**

*Kann sich der Gemeinderat vorstellen, ein grösseres PPP-Projekt zu realisieren?*

Der Gemeinderat steht der Idee von solchen Projekten grundsätzlich offen. Es muss aber Gewähr geboten sein, dass die Vergabe- und Entlohnungsvorschriften eingehalten werden und sowohl der private Investor als auch die Gemeinde von einer solchen Lösung einen nachhaltigen Vorteil erzielen können. Hinzuweisen ist jedoch, dass bis anhin eine Beteiligung von Privaten bei der Lösung von öffentlichen Aufgaben politisch nicht selten umstritten war und damit die Umsetzung eines öffentlichen Projekts gefährden kann. Der Gemeinderat sieht sich daher in seiner Haltung bestärkt, PPP-Projekte nur dort ernsthaft zu prüfen, wo das Projekt an sich unbestritten ist.

Mit bestem Dank für Ihre Kenntnisnahme und freundlichen Grüssen

NAMENS DES GEMEINDERATES:

Dr. Stephan Rawyler  
Gemeindepräsident

Olinda Valentinuzzi  
Gemeindeschreiberin